

Das Schulleben hat mehr zu bieten als nur Noten

Das Vaihinger Stromberg-Gymnasium ehrt am Schuljahresende herausragendes Engagement außerhalb des Unterrichts

VAIHINGEN (hi). Bis auf den letzten Rang waren die Mensa und das Foyer im Stromberg-Gymnasium am letzten Schultag mit Schülern, die ihren Mitschülern zujubelten, gefüllt. Nach dem Gottesdienst am Schuljahresende wurden dort auf großer Bühne alle Schüler geehrt, die sich außerhalb des Unterrichts und schulischer Leistungen an der Vaihinger Schule hervorgetan hatten.

Schon im Gottesdienst in der ersten Stunde wurde klar, dass Schule nicht nur aus Unterricht und Noten besteht. In einem Anspiel von Schülern der neunten und zehnten Klassen wurden im Rückblick auf das Schuljahr zwar auch der Leistungsdruck und die Scheiternsängste angesprochen, die manchmal mit Arbeißen und Tests einhergehen, aber eben auch viele andere, positive Aspekte, die Schule ausmachen. Der Zusammenhalt unter Freunden in der Klasse

wurde dabei genauso genannt, wie Exkursionen oder Schulprojekte wie „Schule als Zukunftsstaat“.

Was von den vielen Schülern, die den von den Religionslehrern organisierten, besinnlichen Jahresabschluss besuchten, in der Reflexion des letzten Schuljahres zusammengetragen wurde, konnte man leicht in den Ehrungen wiederfinden, die auf den Gottesdienst folgten. Hier wurde nämlich genau den Schülern, die diese positiven Momente im Schulalltag möglich machen, gedankt und Leistungen geehrt, die neben dem Unterricht zum Beispiel in fremdsprachlichen oder naturwissenschaftlichen Wettbewerben erbracht wurden. Gleich zu Beginn durfte dann auch das Kernteam des Projektes „Schule als Zukunftsstaat“ stellvertretend den Schulsonderpreis der Volksbank entgegennehmen. Für ihr Engagement

innerhalb dieses Großprojektes, das die Schule nächstes Frühjahr in einen eigenen Staat verwandeln soll, erhielten die Schüler 100 Euro zur eigenen Verfügung. Dass aber auch altbewährte SMV-Veranstaltungen durch engagierte Schülerinnen wortwörtlich in ganz neuem Glanz erstrahlen können, zeigte der diesjährige Schulball, für dessen professionelle Organisation Elisabeth Jetter und Emily Ferdinand, beide aus der Jahrgangsstufe I, verdientermaßen den Sonderpreis der Hallerschen Versicherung erhielten.

Ein weiterer Sonderpreis der Hallerschen für „herausragendes soziales Engagement im Schulleben“ ging an Luisa Herm (7a), die – nicht weniger wichtig – im Kleinen ihren sozialen Beitrag leistete, indem sie beispielsweise einer kranken Mitschülerin bei der Wiedereingliederung im Schulalltag

half oder im Klassenrat durch ihre Reife für Ausgleich sorgte.

Auch unter den vielen Wettbewerbsteilnehmern des Stromberg-Gymnasiums waren Preise zu vergeben – so beispielsweise an Nefeli Louka, Vera Ott und Marina Petrovic. Die drei Mädchen aus Klasse 6 hatten am dreitägigen Bundeswettbewerb Finanzen teilgenommen und dort den ersten bis dritten Platz ihrer Alterskategorie belegt. Auch bei den Volksläufen konnte sich das Stromberg-Gymnasium über den Sonderpreis für die Schule freuen, da von der fünften Klasse bis zur Jahrgangsstufe zahlreiche „Stromis“ an den Läufen teilgenommen hatten.

Den abschließenden Höhepunkt bildete die SMV, die Schülermitverantwortung, deren erster Schülersprecher Ferdinand Janzen (J1) sich am Ende des Schuljahres nicht

nur bei der Schulleitung für die Unterstützung, sondern vor allem auch bei den SMV-Mitgliedern für ihr Engagement bei den zahlreichen schülereigenen Projekten bedankte. Aber auch die Schülersprecher Janzen und Max Buchholz (10c) selbst wurden für ihre Arbeit mit dem Preis für besonderes Engagement an der Schule von Schulleiterin Katja Kranich ausgezeichnet. Ein weiterer Preis dieser Kategorie ging an Leon Baric (10c), bei dem sich Kranich für sein konstantes und eigenständiges Engagement im Bereich der Veranstaltungstechnik bedankte. Und auch wenn für viele Schüler wahrscheinlich das Zeugnis, das anschließend in der Klasse ausgeteilt wurde, das Wichtigste an diesem letzten Schultag war, zeigten die knapp zwei Stunden Ehrungen, dass das Schulleben eben doch noch mehr als Noten zu bieten hat.